

GBV FAG Technische Infrastruktur

Protokoll zur Sitzung am 12.9.2007 an der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen im Anschluss an die Verbundkonferenz

Teilnehmer: von der Ahe, Ahlers (Protokoll), Angelus, Aschenbach, Beilken, Blenkle, Mühl, Nord, Schröder, Tuschick

Top 1: LBS Weiterentwicklung

Die ursprünglich verabredete Einbeziehung der FAG-TI in die Detailplanungen zur Weiterentwicklung des LBS hat bislang nicht stattfinden können. Der Wissensstand der FAG-TI entspricht im Wesentlichen den öffentlichen Darstellungen auf der Verbundkonferenz. Die Vorstellungen der Verbundzentrale zur Weiterentwicklung des Bibliothekssystems auf der Basis von Erweiterungsmodulen um ein - über genormte Schnittstellen ansprechbares - Kernsystem werden von der FAG-TI ausdrücklich befürwortet. Damit ergibt sich die Möglichkeit, unabhängig vom Kernsystem (LBS3 Port, LBS4, LBS Sunrise), seit langem benötigte Erweiterungen des Bibliothekssystems (z.B. Kassenfunktionen, Identity Management etc.) unmittelbar zu realisieren.

Top 2: Ziel und Leistungsvereinbarungen -> Repositories

Die FAG-TI empfiehlt die Entwicklung einer Strategie für den Aufbau und den Betrieb eines zentralen Dokumentservers¹ durch die Verbundzentrale. Organisatorisches und funktionelles Vorbild könnte die Digitale Bibliothek Thüringen (<http://www.db-thueringen.de/>) sein. Die FAG-TI hält es grundsätzlich nicht mehr für zeitgemäß, dass alle Hochschulen eigenständige Repositories mit eigenen Dokumentenservern aufsetzen und hier zum Teil aufwändige lokale Anpassungen und Entwicklungen tätigen müssen. Insbesondere für kleinere Hochschulen erscheint bei der zunehmenden Bedeutung des Themas eine stärkere zentrale Unterstützung kurzfristig dringend erforderlich.

Im Zuge von Evaluations- und Bewertungsbestrebungen der Leistungen von Lehrstühlen sowie von ganzen Hochschulbereichen spielen die Entwicklung und der Aufbau von Hochschulbibliographien eine zunehmend wichtige Rolle. Der Publikationsserver einer Hochschule muss daher auch den bibliographischen Nachweis der Publikationen ohne den unmittelbaren Zugriff auf Volltextdokumente abbilden können oder die Verlinkung zu Verlagspublikationen (E-Zeitschriften, E-Books etc.) ermöglichen, um die Publikationstätigkeit an einer Hochschule vollständig darstellen zu können. Ein Beispiele für eine Hochschulbibliographie im Bereich des GBV stellt die an der TU Ilmenau mit PICA-Werkzeugen aufgebaute und mit Eigenentwicklungen unterstützte Hochschulbibliographie dar (<http://katalog.bibliothek.tu-ilmenau.de/bibliographie/>).

Die FAG-TI trifft keine Aussage über die Verwendung oder die Unterstützung einer konkreten technischen Lösung. Als mögliche Varianten werden im Bereich des Verbundes zurzeit etwa Mycore, Opus oder eine picabasierte Lösung angesehen. Hier sollte nach Einschätzung der FAG-TI möglichst bald eine grundsätzliche Entscheidung für ein zentral unterstütztes System getroffen werden, um eine konsequente und zielgerichtete Weiterentwicklung bzw. die Anpassung vorhandener Systeme durch die Verbundzentrale zu ermöglichen. Die Entscheidung sollte durch eine Arbeitsgruppe des Fachbeirates ggf. in Kooperation mit externen Experten vorbereitet werden. Berücksichtigt werden müssen technische und

¹ ggf. mit dezentralen über Schnittstellen gespeisten lokalen Repositories

organisatorische Fragen sowie die personelle Leistungsfähigkeit der Verbundzentrale, um eine kurzfristig realisierbare und funktionelle Lösung zu finden.

Weitere Themen zur Ziel- und Leistungsvereinbarungen konnten während der Sitzung nicht angesprochen werden, da einige Dokumente noch nicht vorlagen.

Top 3: Themenschwerpunkte für die nächsten Sitzungen der FAG-TI

Als Themen für die nächste Sitzung der FAG-TI wurden festgelegt:

- Langzeitarchivierung
- HAN – Entwicklungen
- XML-Schnittstelle zum LBS
- GetOpac-Schnittstelle
- Entwicklungen im Bereich Web 2.0
- Virtualisierung
- Vorbereitung eines Infotages
- LBS-Weiterentwicklung
- Infoguide
- Digitalisierungsprojekte und –verfahren
- Überarbeitung der Aufgabenbeschreibung der FAG-TI